

darüber.“ Ach und beim letzten Spiel bekommt der dicke Jakob so viel Prügel mit dem Plumpsack! Gut ist's, daß Karl der dicke Jakob ist. Der kann viel Prügel vertragen und noch tüchtig dazu lachen. Als sie genug gespielt haben, kommt noch ein sehr großer Spas. Jedes Kind bekommt noch ein Stück Kuchen und ein Körbchen; darin darf es sich so viel Kirschen oder Himbeeren oder Johannisbeeren zum Abendbrot pflücken, wie es Lust hat. Es darf auch zuletzt, wenn es nicht mehr essen mag, sein Körbchen voll pflücken und mit nach Hause nehmen für die Eltern oder die kleinen Geschwister, die nicht mitgekommen sind.

So geht der Geburtstag zu Ende und Roland verzichert: „Ich mag eben so lieb Mama ihren Geburtstag haben, als meinen eignen, denn so viel Schönes habe ich noch nie an meinem Geburtstag gekriegt: Blumenkränze und im Garten essen und Kaffee und Kuchen und Früchte und Kindergesellschaft; ich finde, das ist tüchtig viel!“

Die Rückreise.

Am andern Tag heißt es: Fort nach Hamburg! Vom Fortreisen läßt sich nicht viel erzählen. Die großen Leute sind dann gewöhnlich ganz ernsthaft, weil sie daran denken: Wer weiß, wann und wie wir uns wiederssehen. Die Kinder stehen überall im Wege, sind aber seelenvergnügt dabei, denn ihnen gefällt Alles, was anders ist als gestern und vorgestern.

Tante Mathilde packt jedes freie Plätzchen, was sie